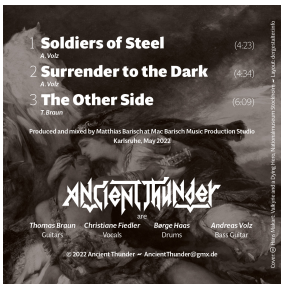


ANCIENT THUNDER



Aus dem Legacy Magazin:



Vier Freunde und Freundinnen aus Grundschultagen beschließen im gesetzten Alter, sich zusammenzuschließen und eine Heavy-Metal-Band zu gründen. Gesagt, getan: ANCIENT THUNDER! Mit der ersten, selbstbetitelten MCD weiß man gleich zu gefallen und zockt traditionelle und energetische Stücke.

Ein paar Tage vor dem Interview haben Bassist Andreas und seine Bandmitglieder einen Gig in Karlsruhe gespielt. Was stand da auf der Setlist? „Tatsächlich war das eine sehr spontane Aktion. Das KOHI hier in Karlsruhe ist ein sehr kultiger Club. Wir haben dort im Rahmen einer Open-Stage-Veranstaltung nur unsere MCD vorgestellt. Es hat echt Spaß gemacht, insbesondere weil das ‚nicht Metal-affine' Publikum gut abgegangen ist, haha!" Die vier Menschen hinter ANCIENT THUNDER kennen sich bereits seit Längerem, und ganz aus den Augen verloren haben sie sich nie: „Wir kennen uns alle mehr oder weniger schon seit Grundschulzeiten. Tommy (Gitarre) und ich haben schon in den achtziger Jahren zusammengespielt. Viele Jahre lief dann aber nichts, weil andere Dinge abseits der Musik im Vordergrund standen. Vor einiger Zeit hat es uns wieder gepackt, und wir haben dann zusammen mit Børge (Schlagzeug) angefangen zu proben und Lieder zu schreiben. Wir mussten noch den Sängerposten besetzen. Ein gemeinsamer Freund hat uns dann auf die Idee gebracht, Christiane zu fragen, und sie war zum Glück sofort begeistert."

Christiane ist ein absoluter Glücksgriff, denn die gute Frau ist professionelle Gesangslehrerin, und das hört man dieser Stimme einfach an. Musikalisch konzentrieren sich ANCIENT THUNDER auf den guten alten Heavy Metal, gepaart mit ein paar Versatzstücken des Hard Rock und des traditionellen Rock'n'Roll (inklusive Scorpions-Vibe): „Wir allen lieben die guten, alten Sachen aus den Achtzigern. Auf unseren Partys liefen ständig Kassetten mit den klassischen Alben von Accept, Riot, Maiden, Metal Church, aber auch Dio, Dokken oder MSG. Wir hören die Sachen immer noch sehr gern, was mit Sicherheit mitverantwortlich für unsere Ideen ist."

Gitarrist Tommy und Bassist Andy sind im Wesentlichen für das Komponieren der Stücke zuständig: „Die Stücke, die Tommy und ich in die Probe bringen, sind schon relativ weit ausgearbeitet. Bei den Gesangsmelodien achten wir darauf, dass wir die Stärken von Christianes Stimme ausspielen können, dass es zu unserem Stil passt und dass das Ganze nicht in die Symphonic-Ecke abdriftet. Es hat sich als Vorteil erwiesen, wenn wir die Entscheidung über die finalen Arrangements zusammen treffen, da so jeder und jede den eigenen Blick auf die Sache miteinbringen kann."

Interessant ist die Produktion von „Ancient Thunder", denn Mac Barisch hat mit Metal nicht viel am Hut, hat dafür aber schon haufenweise anderer Stile und Musikarten produziert: „Mac hat bei uns in Karlsruhe einen guten Namen. Wir sind recht schnell auf ihn gekommen, und die Chemie stimmte von Anfang an. Ich denke, er hat das Beste aus uns herausgeholt und einen tollen Job gemacht. Er kommt ursprünglich auch aus dem Heavy-Bereich und hat unter anderem in den Anfangstagen bei Pink Cream 69 mitgewirkt."

Nachdem die ersten Songs draußen und die ersten Gigs gespielt sind, stellt sich die Frage, wie es mit ANCIENT THUNDER weitergeht und was für Pläne die Dame und die Herren verfolgen: „Wir wollen auf jeden Fall noch ein paar Gigs bestreiten. In der ersten Hälfte des nächsten Jahres geht es wieder ins Studio. Wir haben schon einiges an neuem Material, das wir so bald wie möglich veröffentlichen wollen. Dabei bleiben wir unserem Stil weitgehend treu, drücken vielleicht aber noch mehr aufs Gaspedal."

Jonathan Jancsary
AncientThunder



Aus dem Legacy Magazin:

ANCIENT THUNDER „Ancient Thunder" MCD
Genre: Heavy Metal/Hard Rock

Eine Dame und drei Herren wollen es noch einmal wissen und gründen im gehobeneren Alter eine neue Heavy-Metal-Band. ANCIENT THUNDER ist der Name, und dieser ist Programm, denn die Truppe lässt es krachen und konzentriert sich dabei auf Heavy-Metal-Klassiker à la Accept, liebt gleichzeitig aber auch traditionellen Hard Rock. Auf der ersten Demo-MCD befinden sich zum Start drei Eigenkompositionen, bei denen vor allem eines auffällt – die Frontfrau kann singen, und wie! Aber wen wundert's, ist Christiane doch professionelle Gesangstrainerin. Wer solch ein Asset in der Band hat und gleichzeitig auch noch eingängige und wuchtige Riffs schreiben kann, der befindet sich auf einem guten Weg. So klingt ‚Surrender To The Dark' tatsächlich genauso treibend und melodisch, wie sich der Hörer dies aufgrund des Songtitels vorstellt, wohingegen ‚The Other Side' eine gefühlvolle Ballade darstellt, die instrumental auch von den Scorpions stammen könnte. Der Opener ‚Soldiers Of Steel' rockt dafür gut los und avanciert in den viereinhalb Minuten zu einem echten Headbanger. ANCIENT THUNDER machen musikalisch schon viel richtig, klingen aber alles in allem noch zu brav. Zweifellos werden sie das aber auf den nächsten Veröffentlichungen ablegen und richtig losrocken, wenn das Selbstvertrauen steigt. Dann erwartet uns eine weitere schicke Heavy-Metal-Band aus deutschen Landen. Bitte nicht aufhören und mehr Songs schreiben! Die Scheibe kann über die Band bezogen werden, einfach anschreiben: AncientThunder@gmx.de. (JJ)

Mehr Infos:

www.facebook.com/AncientThunder

www.youtube.com/@ancientthunder2817

www.backstagepro.de/ancientthunder

www.metal-archives.com/bands/Ancient_Thunder

Aus dem Deaf Forever Magazin:

ANCIENT THUNDER
Ancient Thunder
Stil: Achtziger-Hardrock/Melodic Metal



Die Karlsruher Newcomer - alle jenseits der 50 – beziehen sich im Riffing auf den traditionellen Metal, mit dem die drei Instrumentalisten groß wurden. Manches erinnert an Accept, Riot oder Virgin Steele mit einer zahmeren Rhythmussektion. Der Produktion aus dem Mac-Barisch-Studio (eher keine Metal-Schmiede) fehlen etwas Biss und Schmutz. Joker des Quartetts ist Christiane Fiedler, eine Sopranistin und Gesangslehrerin ohne bisherige Metal-Connection. Ihre eigenwilligen Melodien kommen trotzdem ohne Theatre-Of-Tragedy-Gothic-Gesäusel aus. 'Soldiers Of Steel' und 'Surrender To The Dark' haben einen angesichts des Alters der Protagonisten überraschend naiven Charme, ihre Refrains fräsen sich ein. Ganz besonders aber der von 'The Other Side', einer melancholischen Powerballade mit langem, cleanem Gitarrenvorspiel, zarter erster Strophe und dezenter Härtesteigerung bis ins ekstatische Gitarrensolo.
Die 3-Song-Demo-EP (15:23 Minuten) im Cardsleeve kostet inklusive Inlandsporto 8 Euro: AncientThunder@gmx.de

BJÖRN THORSTEN JASCHINSKI

Aus dem Crossfire Magazin:

ANCIENT THUNDER - SAME



Label:	SELBSTVERTRIEB
Jahr:	2022
Running Time:	15:06
Kategorie:	Eigenproduktion

Ancient Thunder nennt sich eine vierköpfige Truppe aus Karlsruhe. Die Band in klassischer Besetzung Bass, Gitarre, Drums und Sängerin spielt kräftigen Oldschool-Metal mit Melodie, glattem Gesang und schöner Gitarrenarbeit. Ziel des nun mit vorliegenden Minialbums, mit leider nur drei Songs war es, sich mit diesem auf Gigs zu bewerben und allgemein den Bekanntheitsgrad zu erweitern. Los geht es mit „Soldiers Of Steel", ein Titel der leider schon oft im Genre verwendet wurde und nicht gerade vor Innovation strotzt. Aber die Mitsing-Hymne kommt geballt aus den Boxen und erinnert an die ersten Veröffentlichungen der teutonischen Heavy-Szene Anfang der Achtziger.

Soundmäßig wurde man in den Barisch-Studios Karlsruhe bestens ausgestattet. Somit kommt der Oldschool -Metalrock im neuen Sound-gewandt daher. Die Gitarrenarbeit von Klampfer Thomas Braun ist exzellent und tief in dem genannten Jahrzehnt verwurzelt. Sängerin Christiane „Fiddi" Fiedler punktet mit ihrem klaren aber kraftvollen Gesang. „Surrender To The Dark" ist ähnlich wie der erste Song gestrickt. Die Riffs sind einfach aber gehen nach vorne. Typische Hausmannskost für den Oldschool Metaller. Die Scheiblette hätte ohne weiteres auch aus 1984 stammen können. Zu der Zeit wären dann sicherlich auch Chancen gewesen, mehr Oberwasser in der Szene zu bekommen.

Als drittes Stück bieten uns Ancient Thunder die Powerballade „The Other Side" auf der Christianes Gesangeskünste besonders hervorstechen. Alles in allem ein schönes erstes Lebenszeichen einer Band, von der man sich in Zukunft gerne noch mehr erhoffen darf. Das Ziel hiermit mehr Auftritte für Ancient Thunder akquirieren oder den ein oder anderen Airplay erreichen zu können, dürfte damit auch in greifbare Nähe gerückt sein. True-Metal Fans sei der Silberling jedenfalls ans Herz gelegt.

Note: Keine Wertung
Autor: Stephan Georg